

## KURZ NOTIERT

**Dänin Dufour überragt in der Dressur in Aachen**

Die Dänin Cathrine Dufour hat den deutschen bei deren Heimspiel beim CHIO in Aachen die Show gestohlen. Nach ihren Siegen im Grand Prix am Donnerstag und im Grand Prix Special am Samstag gewann die 30-Jährige am Sonntag auf Vamos Amigos auch die Kür. Zudem hatte sich Dufour, die mit der Tochter Rasmine des ehemaligen Fußball-Europameisters Brian Laudrup verheiratet ist, mit ihrem Team auch den Nationenpreis gesichert. Nach neun Siegen in Serie mussten sich die Gastgeber erstmals mit dem zweiten Platz begnügen.

**Nieberg gewinnt Großen Preis von Aachen**

Gerrit Nieberg hat zum Abschluss der Turnierwoche in der Soers den Großen Preis von Aachen gewonnen. Auf seinem elfjährigen Westfalen-Wallach Ben siegte der Sohn von Olympiasieger Lars Nieberg im Stechen vor Scott Brash (Großbritannien) mit Hello Jefferson und Nicola Philippaerts mit Katanga aus Belgien, das beim Nationenpreis hinter Deutschland Zweiter geworden war. Vorjahressieger Daniel Deuber wurde mit Killer Queen Vierter. Der Große Preis von Aachen ist mit 1,5 Millionen Euro dotiert. Der Wettbewerb ist Bestandteil des Grand Slam, zu dem außerdem die Springen in Genf, 's-Hertogenbosch und Spruce Meadows/Kanada gehören. Der CHIO 2022 endete am Sonntagabend mit dem Abschied der Nationen. (mn/sid)

**Tennis: Lütticher zieht nach einem harten Duell in das Viertelfinale von Wimbledon ein – Mertens scheitert**

# Goffin ist endgültig wieder auf Kurs

Welch ein Kampf: David Goffin steht nach einem Duell über fünf Runden gegen den Amerikaner Frances Tiafoe im Viertelfinale von Wimbledon. Der Lütticher befindet sich weiter in aufsteigender Form.

David Goffin (ATP 58) musste am Sonntagabend buchstäblich alle Register ziehen, um zum zweiten Mal in seiner Karriere ins Viertelfinale von Wimbledon einzuziehen. Nach einem mehr als 4,5 Stunden langen Marathonduell besiegte er den Amerikaner Frances Tiafoe (ATP 28) mit 7:6 (7:3), 5:7, 6:4 und 7:5.

## David Goffin: „Das vergangene Jahr war sehr schwierig“.

„Es war ein großer Kampf. Gleich nach dem Matchball hatte ich das Gefühl, am Ende zu sein. Ich habe so hart dafür gekämpft“, so Goffin unmittelbar nach seinem Erfolg. Es sei ein erneut episches Duell gegen Frances gewesen, so Goffin, der den Amerikaner kürzlich bei Roland Garros ebenfalls in vier Sätzen geschlagen hatte. „Ich bin überglücklich, dass ich im Viertelfinale stehe“, freute sich der Lütticher.

Goffin hatte bereits 2019 in London die Runde der letzten Acht erreicht. Damals verlor er chancenlos gegen den späteren Sieger Novak Djokovic. Diesmal erwartet ihn Cameron Norrie (ATP 12) – eine eher



David Goffin schaffte es am Sonntag in die nächste Runde des Rasenklassikers.

Foto: belga

machbare Herausforderung. Er besiegte seinerseits den Amerikaner Tommy Paul (ATP 32) in drei Sätzen.

Mit seinem Einzug ins Viertelfinale des Rasenklassikers beweist Goffin, dass er nach einer schwierigen Phase mit vielen enttäuschenden Ergebnissen wieder zurück auf dem Weg zu seiner Bestform ist. „Das vergangene Jahr war sehr schwierig mit meiner Verletzung und den Leistungen auf dem Platz“, blickte die ehemalige Nummer sieben der Welt (2017) zurück. „Ich habe hier

seit 2019 nicht mehr gespielt und vier Spiele in Folge bei dem Turnier zu gewinnen, das ich so sehr liebe, ist unglaublich.“

Der spanische Jungstar Carlos Alcaraz derweil bereits im Achtelfinale gescheitert. Der an Nummer fünf gesetzte 19-Jährige unterlag am Sonntagabend dem Südtiroler Jannik Sinner mit 1:6, 4:6, 7:6 (10:8), 3:6 und verpasste damit das dritte Grand-Slam-Viertelfinale seiner Karriere.

Bei den Frauen hat Elise Mertens (WTA 31) am Sonntag

den Einzug in das das Viertelfinale verpasst. Sie verlor in der vierten Runde mit 7:6 (11:9) und 6:4 gegen die an Nummer drei der Weltrangliste gesetzte Tunesierin Ons Jabeur. Mertens hatte ihr bislang einziges Aufeinandertreffen mit Jabeur im vergangenen Jahr bei den US Open gewonnen. Doch die 27-jährige Tunesierin hat sich seitdem deutlich und sichtlich gesteigert. Obwohl sie keinen guten Start in die Partie erwischte, hielt Mertens hervorragend dagegen. Die Limburgerin gab

unter anderem zwei Aufschlagsspiele ab, kämpfte aber. So entwickelte sich der erste Satz zu einem Krimi – zum Nachteil der Belgierin: Mertens vergab gleich fünf Satzballen, während Jabeur ihren zweiten nutzen konnte. Im zweiten Satz kam Mertens nach einem erneut frühen Aufschlagverlust schnell wieder in die Partie. 4:5, alles war offen. Als Mertens erneut den Service verlor, schlug ihrer Gegnerin aber eiskalt zu und sicherte sich mit dem ersten Matchball den Sieg. (mn)

**Reitsport: Pferd musste nach Zwischenfall am Samstag eingeschlafert werden**

## Nach CHIO-Unfall: Der Reitsport steht im Kreuzfeuer

Die Bilder sind schrecklich. Auf drei Beinen steht Allstar B neben dem Hindernis, das linke Vorderbein setzt der Hengst nicht mehr auf. Um ihn herum wuseln zahlreiche Helfer und seine völlig geschockte Reiterin, die britische Weltmeisterin Rosalind Canter. Ein weißer Sichtschutz wird in aller Eile aufgestellt, das Pferd dann behutsam in einen Transporter geführt und in eine Aachener Tierklinik gebracht. Wenige

Stunden später die traurige Gewissheit: Allstar B ist tot.

„Das Pferd muss eine extreme Drehbewegung gemacht haben“, sagte Klinikchef Friedrich Hanbücken der „Süddeutschen Zeitung“. Dabei habe es einen offenen Bruch im Krongelenk direkt über dem Huf gegeben. Der Schaden sei irreparabel gewesen, man hätte dem Pferd kein schmerzfreies Leben mehr ermöglichen können. Die Tierärzte rieten zum Einschläfern, die

Besitzer folgten dem Rat. Der Unfall sei allerdings nicht typisch für die Vielseitigkeit gewesen, sagte Bundestrainer Peter Thomsen: „Das Pferd ist wohl am Hindernis vorbeigelaufen und hat sich dabei das Bein verdreht.“ Das könne überall passieren: „Auf der Weide, im freien Galopp, in der Stallgasse, beim Verladen, beim Hobbyreiten.“ Dennoch hat der Tod eines der weltbesten Vielseitigkeitspferde die Diskussion um das Für und

Wider im Reitsport neu entfacht. Am Hindernis 16 d, einem schmalen Buschoxer auf einer kleinen Anhöhe, hatte der Hengst den Weg vorbei gewählt, zum Sprung kam es nicht. „Wenn Menschen oder Tiere sich bewegen, ob schnell oder langsam, kann theoretisch immer etwas passieren“, sagte Thomsen: „Es ist natürlich tragisch und sehr traurig, dass das Pferd in diesem Fall nicht zu retten war.“ Bereits vor dem

Zwischenfall hatte es bei der finalen Runde des Geländerritts im großen Reiterstadion der Soers ein paar heikle Momente gegeben. Der Schweizer Felix Vogt kam mit seiner Stute Cartania spektakulär zu Fall, Reiter und Pferd blieben unverletzt. Und am letzten Tiefsprung vor dem Wasser wackelte unter anderem auch Julia Krajewskis olympisches Goldpferd Amande de B'Neville bei der Landung bedenklich.

Der Forderung der Tierrechtsorganisation PETA nach einer Abschaffung des Reitsports begegnet Thomsen nüchtern und emotionslos. „Alle Seiten müssen daran arbeiten, sich auf einer sachlichen Ebene zu begegnen und das Reiten gesellschaftsfähig zu halten“, sagte der 61-Jährige. Die Vielseitigkeit habe schon viele Anstrengungen unternommen, um das Risiko so weit wie möglich zu minimieren. (sid)



**4:1-Erfolg vor über 2.000 Zuschauern im Kehrwegstadion – AS Eupen gewinnt Testspiel gegen Alemannia Aachen deutlich**

Die AS Eupen hat auch das zweite Vorbereitungsspiel gewonnen: Am Samstagnachmittag gewann der ostbelgische Erstligist im Kehrwegstadion mit 4:1 gegen Alemannia Aachen. Bei den „Pandas“ standen unter anderem die Neuzugänge Kral, Christie-Davies und Gorenc in der Anfangsformation um Kapitän Stef Peeters. Aachen ging in der 28. Minute

durch einen Treffer von Mause in Führung. Nur drei Minuten später traf Smal Pevljak jedoch per Elfmeter zum Ausgleich für die AS Eupen, die am 23. Juli mit einem Auswärtsspiel in Charleroi (16 Uhr) in die Saison startet. Noch vor der Pause brachte Gary Magnée die AS Eupen in Führung. Nach dem Seitenwechsel rotierte die AS: N'Dri, Charles-Cook, Van

Genechten, Oger, Offermann und Magee kamen in die Partie. Eine Viertelstunde vor Schluss erzielte Nachwuchsspieler Dario Oger das 3:1 für die AS Eupen, die in der 87. Minute durch



einen Treffer von N'Dri auf 4:1 erhöhte. Am kommenden Wochenende trifft die AS Eupen in Pirmasens auf den 1. FC Kaiserslautern (2. Bundesliga). (mn)

Fotos: David Hagemann